



Sind stolz auf ihr gemeinsames Projekt (v.l.): Andreas Blöchliger, Schulleiter Primarstufe; Matthias Peterhans, Bereichsleiter Ökonomie; Rolf Schwyter, Schulleiter HPS; Doris Stöckli, Vizeamman; Stefan Waldner, Leiter Abteilung Bau; Thomas Bopp, Stiftungsleiter, und Landschaftsarchitekt Angelo Hug.

Bild: Monica Rast

Beispielhaftes Miteinander

Bremgarten: Pausenplatz Schulhaus Josef wird konkret

Ein Spielplatz, der die Herzen der Kinder höherschlagen lässt – genau so soll es sein. Dank einer produktiven Zusammenarbeit von Gemeinde, Schule und Stiftung wird dies schon bald Realität.

Monica Rast

Momentan ist der Ausblick auf die Schulanlage der Primarschule und der Heilpädagogischen Schule mehr als trostlos. Eine betonierte Fläche, die als Parkplatz genutzt wurde. Nur Unkraut trotz dem Ganzen. Wenn es nach der Baukommission Projekt Pausenplatz geht, wird sich dies schon bald ändern. «Ein Platz für alle – gemeinsam leben, lernen und lachen» ist das Motto.

«Was lange währt, wird endlich gut»

Die Baukommission, bestehend aus Vertretern der Stadt mit Doris Stöckli, Vizeamman, Stefan Waldner, Leiter Abteilung Bau, und Andreas Blöchliger, Schulleiter Primarschule. Mitglieder der St. Josef-Stiftung: Stiftungsleiter Thomas Bopp, Matthias Peterhans, Bereichsleiter Ökonomie, und Rolf Schwyter, Schulleiter HPS, und als Schlüsselperson fürs Grüne Land-

schaftsarchitekt Angelo Hug von Grundstück 1 holen das Beste aus dem «nicht so schönen Parkplatz».

Das erste Mal wurde über eine Nutzungsänderung des Parkplatzes Ende 2022 gesprochen. Es folgten die Gründung einer Baukommission und die Kreditsprechung der Stadt Bremgarten im November 2024 und der St. Josef-Stiftung im Januar. «Das war ein wichtiger Meilenstein», meinte Peterhans und lobte die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Ein grosses Anliegen bei der Planung war, das Bestehende miteinzubeziehen. «Klar war für uns, dass es einerseits für die Primarschule passen muss, andererseits auch für die HPS. Inklusion ist dabei ein grosses Thema.

«Alle Kinder sollen spielen können»

Angelo Hug, Landschaftsarchitekt

Alle Kinder sollen schlussendlich auf dem Spielplatz spielen können», erklärt Angelo Hug die Planung.

Angefangen hat das Projekt bei der Gestaltung des Parkplatzes zu einem Spielplatz. Der Spielbereich mit Kletterparcours, Spielelementen und Kletterwand wird durch Alleebäume beschattet. Der chaussierte Platz mit

Trinkbrunnen soll als Aufenthaltsort und Treffpunkt dienen. Bei den Diskussionen wurden weitere Anliegen angesprochen wie die Sanierung des Allwetterplatzes und des Pizzahauses. Aus sicherheitstechnischen Gründen wird der neue Pausenplatz abgegrenzt. So werden neben den Spielelementen mit natürlichem Charakter auch ein sozialer Bereich und ein Aussenklassenzimmer entstehen.

Das Gesellschaftliche fördern

Laufen, balancieren, springen, klettern, verstecken und sitzen sind nur einige der Spiel- und Sportmöglichkeiten. «Wir möchten das Gesellschaftliche fördern», meint Schulleiter Andreas Blöchliger, «es soll ein Platz für alle werden.» Das Projekt Pausenplatz beinhaltet nicht nur die Umgestaltung des Parkplatzes in eine grüne Oase mit Spielmöglichkeiten, sondern soll mit der vorhandenen Steintreppe und dem Platz oberhalb der Schulhäuser eine Einheit bilden.

«Es entsteht etwas Neues, das ineinanderfliesst und die bestehende Lücke schliesst», ist Vizeamman Doris Stöckli überzeugt. Da der Pausenplatz für die Kinder gedacht ist, wurden ihre Wünsche miteinbezogen. «Dabei kamen schöne Ideen zustande», meinte Schulleiter Andreas Blöchliger. «Zu 95 Prozent konnten wir alles in das Pro-

jekt miteinbeziehen.» Gemeinsame Planung, Nutzung und punktuelle Projekte fördern den Austausch zwischen den Teams und Schulgemeinschaften. So sollen auf dem Hartplatz Spiele aufgezeichnet werden, die sowohl von der Primarschule wie von der HPS genutzt werden können. Die Baukommission ist überzeugt, dass ihr Projekt in vielerlei Hinsicht ein Mehrwert darstellt. «Für die Stiftung ist es schön, wenn wir dafür einen Beitrag leisten können», meinte Stiftungsleiter Thomas Bopp. Wenn Voraussetzungen geschaffen werden, passieren die Begegnungen von selbst, sind sich alle Beteiligten einig und freuen sich auf eine rege Nutzung der Aussenanlage. Denn diese ist mit dem Gedanken der Inklusion gestaltet und bleibt auch der Bevölkerung zugänglich.

Ausblick auf die Eröffnung

Der neue Pausenplatz soll anlässlich eines gemeinsamen Sommerfestes am Donnerstag, 18. Juni 2026, eröffnet werden. Angeknüpft an die 130-Jahr-Feier der St. Josef-Stiftung. Damals wurde erfolgreich ein übergreifendes OK gebildet. «Ich würde mir wünschen, dass wir wieder dort anknüpfen können», erklärt Bopp. So darf sich die Bevölkerung schon jetzt auf ein weiteres gemeinsames Sommerfest freuen.

Orgelvesper heute Abend

Heute Freitag, 13. Juni, um 19 Uhr lädt der Orgelkreis zur monatlichen Orgelvesper in der Stadtkirche ein. Sie wird gestaltet vom preisgekrönten jungen Organisten Francesco Botti aus Brescia. Er interpretiert Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, O. Respighi sowie F. Liszt.

Um 18.45 Uhr findet auf der Empore eine Werkeinführung den ganzen Tag zugegen statt. Eintritt frei – Kollekte.

Kids-Triathlon beim Isenlauf

Der nächste «Pho3nix Kids Triathlon by Nicola Spirig» findet am Samstag, 14. Juni, um das Isenlauf-Schulhaus und -Schwimmbad statt. Dabei wird auch die Namensgeberin auf dem Wettkampfareal den ganzen Tag zugegen sein, um den Nachwuchs zu coachen und zu motivieren.

Startnummernausgabe um 8.45 Uhr

Seit über 10 Jahren organisiert die Goldmedaillengewinnerin der Olympischen Sommerspiele 2012 in der ganzen Schweiz Nachwuchswettkämpfe, die auf dem olympischen Motto «Miteinander kommt vor dem Sieg» basieren. Es gibt zwar eine Rangliste, aber keine Zeitmessung. Der Kiwanis Club Mutschellen wird den Anlass organisieren. Nachmeldungen sind vor Ort am Eventtag möglich. Startnummernausgabe ist ab 8.45 Uhr vor dem Schulgebäude, Isenlauf-Schulhaus. Der Start erfolgt ab 10 Uhr. Die Rangverkündigung wird ab 13 Uhr für sämtliche Kategorien vor dem Schulgebäude erwartet.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung sind auf folgender Website zu finden:

www.nicolaspri-rig-kids.ch/bremgarten.

Verschiedene Sinfonien

Das Orchester Bremgarten spielt am Sonntag, 22. Juni, um 11 Uhr in der Kapuzinerkirche, wie immer an der Matinee, mit einer besonderen Besetzung auf. Unter der Leitung von Renato Botti erklingt von Johannes Brahms die Serenade Nr. 1 op. 11. Die Serenade ist das Resultat eingehender Beschäftigung von Johannes Brahms mit Serenaden Mozarts und Sinfonien Haydns.

Von Franz Schubert ertönt die Sinfonie Nr. 5. Franz Schubert schrieb seine Sinfonie Nr. 5 im Herbst 1816, im Alter von 19 Jahren. Aufgrund ihrer Leichtigkeit zählt sie heutzutage zu den beliebtesten und meistgespielten Orchesterwerken des Komponisten.

Eine Komposition nur für Celli

Zwischen den beiden Orchesterwerken ertönt eine Komposition nur für Celli, von Julius Klengel: Thema und Variationen Op.28. Julius Klengel, 1859–1933, Leipzig, war schon als 16-jähriger ein begehrtter Cellist, der selbst von Brahms als Meister seines Instrumentes bewundert wurde. Ebenso trat Julius Klengel als Komponist hervor, insbesondere mit seinen Kompositionen nur für Celli.



Der Orchesterverein Bremgarten spielt in der Kapuzinerkirche.

Bild: zg

Bestes Ergebnis erzielt

Aargau Verkehr schwimmt obenauf

Aargau Verkehr erreicht bei der Qualitätsmessung 2024 des Bundesamts für Verkehr (BAV) das beste Resultat aller 30 bewerteten Bahnen: Die Regionalzüge erhalten 99,21 von 100 möglichen Punkten. Auch bei der Pünktlichkeit und im Busbereich gehört das Unternehmen erneut zur Schweizer Spitze.

Das Qualitätsmesssystem des Bundesamts für Verkehr (BAV) prüft jährlich die von Bund und Kantonen mitfinanzierten Angebote im Regionalverkehr – anhand von Testkundinnen und Testkunden sowie der Pünktlichkeitsstatistik. Die aktuellen Resultate für 2024 belegen: Aargau Verkehr steht für hohe Qualität.

Top in Sauberkeit und Kundenberatung

Mit 99,21 Punkten erreicht Aargau Verkehr im Bahnverkehr das beste Resultat im schweizerweiten Vergleich. Auch das Busangebot schneidet mit 98,59 Punkten hervorragend ab. Aargau Verkehr platziert sich damit unter den zehn besten Unternehmen. Bewer-

tet wurden unter anderem die Sauberkeit, die Kundeninformation sowie der Zustand der Fahrzeuge.

Hohe Pünktlichkeitswerte weiter verbessert

Bei der Pünktlichkeit der Bahn erreicht Aargau Verkehr gesamthaft 96,61 Prozent und liegt damit über dem Schweizer Durchschnitt (94,8 Prozent). Besonders erfreulich ist die Entwicklung auf der Bremgarten-Dietikon-Bahn: Dank gezielter Massnahmen konnte der Wert von 92,49 Prozent im Vorjahr auf 95,09 Prozent gesteigert werden.

Die konstant hohe Qualität ist dem täglichen Einsatz der Mitarbeitenden zu verdanken. Sie sorgen dafür, dass Fahrzeuge und Anlagen gepflegt und funktionstüchtig sind, Haltestellen sauber bleiben und die Fahrgäste zuverlässig mit Informationen versorgt werden. Dieses Engagement bildet die Grundlage dafür, dass Aargau Verkehr auch 2024 zu den bestbewerteten Transportunternehmen der Schweiz zählt. «Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren grossartigen Einsatz – sie sind der Grund, weshalb wir dieses Spitzenresultat erreichen konnten», sagt Dr. Severin Rangosch, CEO von Aargau Verkehr. --zg

Blütenblätter in Gassen

Fronleichnamfest in der Stadtkirche

Am Donnerstag, 19. Juni, um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Nikolaus, anschliessend folgt die Prozession im Kirchenbezirk.

Das Fest Fronleichnam wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert und erinnert die Katholiken an die Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie. In Bremgarten ist es Tradition, dieses Fest mit einer feierlichen Prozession im Kirchenbezirk zu begehen. Das Allerheiligste wird gut sichtbar für alle, geschützt unter dem Baldachin durch die Strassen getragen.

Dazu werden die Pfarr- und Schenkergasse mit bunten Blumen geschmückt und die Erstkommunikanten streuen farbige Blütenblätter auf die Pflastersteine. Während der Prozession werden bei den aufgestellten Altären Lieder gesungen und Gebete gesprochen. Bei Regen fällt die Prozession aus.

Die Prozession wird musikalisch von einem Ensemble der Stadtmusik Bremgarten begleitet. Im Anschluss gibt es einen Apéro für alle Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher. --zg

Stadtgeschichte im Fokus

Angebot speziell für Einzelpersonen

Das schmucke Städtchen Bremgarten ist mit seiner langen Historie über die Jahrhunderte geradezu prädestiniert, in themenbezogenen Führungen individuell vorgestellt zu werden. Dafür sorgen sehr kompetente Stadtführer mit grundsätzlichen Themen: Klassisch-Altstadt, Hexenturm, Kirchenbezirk, insbesondere zum berühmten Bremgartener Heinrich Bullinger, dem Nachfolger des Reformators Huldreich Zwingli. Auf www.bremgarten-tourismus.ch empfiehlt es sich, für Gruppen

ab zwölf Personen eine eigene Führung zu buchen. Aktuell bieten die Stadtführer drei besondere Events für Einzelpersonen an: Samstag, 21. Juni, 14 Uhr, Freitag, 22. August, 19 Uhr, Samstag, 20. September, 10 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Bremgarten.

Das Thema: Ober- und Unterstadt, Ehgräben, Spittelurm. Kinder erst ab schulpflichtigem Alter. Einzelpersonen kaufen sich ihr Billett am Schalter des Bahnhofs Bremgarten oder gleich online. --hr



Rolf Schwyter, Schulleiter HPS (links) und Andreas Blöchliger, Schulleiter Primarstufe, vor dem Parkplatz, aus dem ein Spielbereich werden soll. Bild: Eva Wanner

«Die gute Pausenanlage wird noch veredelt»

Das planen St. Josef-Stiftung, Stadt Bremgarten und Regelschule für den Pausenhof.

Eva Wanner

Inklusion. Das Wort wird oft bemüht, in Bremgarten wird es schon gelebt – und soll das in Zukunft noch mehr werden. Und zwar von Kindesbeinen an, ohne Zwang, sondern locker integriert in den Schulalltag.

Möglich wird das mit einem Projekt von der Stadt, der Stiftung St. Josef und der Primar- schule. Am Mittwochmorgen wurde den Medien das Projekt durch die Baukommission vorgestellt. Diese besteht aus Doris Stöckli, Vizeammann Bremgarten; Stefan Walder, Leiter der städtischen Abteilung Bau; Andreas Blöchliger, Schulleiter Primarstufe; Thomas Bopp, Leiter St. Josef-Stiftung; Matthias Peterhans, Bereichsleiter Ökonomie; Rolf Schwyter, Schulleiter Heilpädagogische Schule, sowie

Angelo Hug, Landschaftsarchitekt. Allein diese Zusammensetzung zeigt: Die Ideen sind breit abgestützt und sollen einen ebenso breit verteilten Mehrwert bringen.

Ein ganz natürliches Miteinander

Das Projekt beinhaltet zwei Teilbereiche. Einmal: Der «nicht so schöne Parkplatz», wie es Matthias Peterhans diplomatisch formuliert. Dieser wird begrünt und mit verschiedensten Spielelementen bestückt. Die Schülerinnen und Schüler sollen balancieren, klettern oder sich verstecken können. Aber es wird auch ein Holzpodest als Bühne erstellt und eine Stufenanlage, auf der die Kinder etwa ihren Znüni essen können. Und zwar die rund 250 Kinder. Denn eben: Auf diesem Platz sollen sich die Schülerinnen

und Schüler der Heilpädagogischen Schule der St. Josef-Stiftung und die Primarschulkinder bis zur vierten Klasse der Regelschule treffen.

Das sei heute schon teilweise so, sagen die beiden Schulleiter, allerdings in kleineren Bereichen wie beim Fussballspielen. Mehr Möglichkeiten sich zu Vertun bieten auch mehr Möglichkeiten, das gemeinsam zu tun. Doris Stöckli bezeichnet diese Art der Verbindung als beispielhaft.

Auch die Bevölkerung soll Nutzen haben

Vom neuen Spielbereich die Treppe hoch soll sich ebenfalls einiges tun. Der grosse Allwetterplatz wird saniert. Der kleine weicht, ebenso die Pizzaöfen in einem Unterstand, der wiederum saniert wird. Der Brunnen

soll wieder zum Laufen gebracht werden – und ein Pingpong-Tisch ergänzt das Angebot. «Die gute Pausenanlage wird noch veredelt», sagt Stiftungsleiter Thomas Bopp zum Gesamtprojekt. Sie werde, wie heute schon, nicht nur den Schulen, sondern auch der Bevölkerung von Bremgarten zur Verfügung stehen.

Das Ehrgeizige und schon genau definierte Ziel: An einem Sommerfest der Stiftung am Donnerstag, 18. Juni 2026 soll die neue Anlage eröffnet werden. Die Kosten tragen die Stadt Bremgarten zu einem und die Stiftung zu zwei Dritteln. An der letzten Wintergmeind wurde der Kredit von 380'000 Franken gesprochen, die Stiftung würde entsprechend 760'000 Franken zahlen. Allerdings sei das Ziel, nicht mehr als eine Million Franken auszugeben.



Die Kundschaft wird nun an einer Beratungstheke informiert. Bild: SBB

So modern wird die Bahnkundschaft beraten

Am Bahnhof Wohlen geht heute das komplett erneuerte Reisezentrum der SBB in Betrieb.

Das Reisezentrum der SBB am Bahnhof Wohlen wurde in den letzten 12 Monaten im Rahmen einer Gesamtanierung des Bahnhofsgebäudes umfassend umgebaut und modernisiert. «Damit entspricht das Reisezentrum, das am 12. Juni seine Türen wieder öffnet, den veränderten Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden», heisst es in einer Medienmitteilung. In der Bauphase diente ein Provisorium als Ersatz.

Das modernisierte Reisezentrum befindet sich am alten Standort, hat aber ein neues Konzept: Statt an traditionellen Schaltern werden die Kundinnen und Kunden neu an einer Beratungstheke und einer barrierefreien Beratungsecke bedient.

Im Reisezentrum werden Billette für Reisen im In- und Ausland oder Abonnements ausgestellt. Ausserdem gibt es vielfältige Freizeitangebote und die Möglichkeit für Geldwechsel, Western Union, den Kauf der Produkte von Swiss Bankers sowie Gepäck- und Fundservice. Die operative Führung haben Sarah Hebeisen und Angela Käppeli als Co-Leiterinnen des SBB-Reisezentrums inne. «Sie und ihr Team freuen sich, die Kundinnen und Kunden zu begrüssen», so die Mitteilung weiter. Das Wohler Reisezentrum hat Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet. An Sonntagen und Feiertagen ist geschlossen. (az)

Verkehrsanalyse mit Video auf der Zürcherstrasse

Oberlunkhofen Mitte Mai führte der Kanton auf der Zürcherstrasse in Oberlunkhofen während einer Woche eine videobasierte Verkehrsanalyse durch. Diese Massnahme erfolgte im Rahmen einer umfassenden Sicherheitsstudie, die vom Kanton in Zusammenarbeit mit der Gemeinde initiiert wurde. Die Gemeinde Oberlunkhofen hatte sich im Vorfeld mit dem Anliegen einer sicheren Fussgängerquerung im Bereich der Bushaltestellen «Oberdorf» an den

Kanton gewandt. Um das tatsächliche Verkehrsaufkommen sowie die Bewegungsmuster aller Verkehrsteilnehmenden – insbesondere der Fussgängerinnen und Fussgänger – zu erfassen, setzte der Kanton auf Videoaufzeichnungen. Aktuell werden die gesammelten Daten ausgewertet. Die Ergebnisse fliessen in einen Schlussbericht ein, der dem Gemeinderat voraussichtlich im Januar 2026 von der zuständigen kantonalen Fachstelle vorgestellt wird. (az)

Nashville-Feeling auf dem Sternenplatz

Am nächsten Samstag, 14. Juni, findet in Wohlen die Erstaufgabe der Country Rock Night statt.

Die Idee von einem Country-Anlass hatte das «Sternen»-Wirtepaar Rita Seiler und Remus Lochmann schon länger: «Für die vorgängige Jazz Night stellen wir ja extra eine Bühne und ein grosses Zelt für das Publikum auf. Da macht es doch Sinn, wenn wir am Tag danach die ganze Anlage nochmals nutzen.»

Die erste Country Rock Night war geboren. Und was passt besser zu den amerikanischen Klängen als leidenschaftliche Biker. So tat sich das Wirtepaar mit den Harley-Friends zusammen, um das Ganze auf die Beine zu stellen. Die Harley-



Die Freiämter Band Westwood mit Roger Rey, Jonas Bär, Brigitte Gehrig, Uele Baumgartner und Paul Fisch (von links). Bild: zvg

Friends sind rund 30 Bikerinnen und Biker, die sich regelmässig treffen und danach gemeinsam mit ihren Motorrädern durch die Gegend cruisen.

Freiämter Band hat sich einen Namen gemacht

Das Motto der Biker lautet: «let's ride – feel free!». Diese Zeile würde auch bestens zu einem Country-Song passen. Und genau solche Lieder werden am 14. Juni auf dem Sternenplatz zuhause zu hören sein: Es spielt die Wohler Country-Rock-Band Westwood, die letztes Jahr mit einem unvergesslichen Konzert im Sternensaal ihr

30-jähriges Bestehen feierte. Wie immer wussten die vier Musiker um Sängerin Brigitte das Publikum zu begeistern. Das kommt nicht von ungefähr. Westwood hat sich in den vergangenen Jahren mit unzähligen Konzerten in der ganzen Schweiz einen guten Namen gemacht. Auch am Country-Festival in Interlaken ist die Freiämter Gruppe immer gerne gesehen, die für ihren guten Mix aus Traditionals und neuen Hits bekannt ist.

Das OK holte noch Andy Zimmermann an Bord, der regelmässig Linedance-Workshops durchführt. Zusammen

mit einer kleinen Gruppe von Tänzerinnen und Tänzern wird er an diesem Abend zwei kurze Show-Einlagen zum Besten geben. Die Linedancer werden auch während der zwei Auftritte von Westwood (vor)tanzen, und so sind alle eingeladen, mal selber das Tanzbein zu den Country-Songs zu schwingen.

Wer Hunger und Durst kriegt, kann sich von der Küche vom «Sternen» wieder stärken. Bedient werden die Gäste von den Harley-Friends. Die Festwirtschaft öffnet um 18 Uhr und um 19.30 Uhr beginnt das Konzert von Westwood. Der Eintritt ist gratis. (az)